



# zeitschrift für **e-learning**

## *lernkultur und bildungstechnologie*

herausgegeben von **Andrea Back, Peter Baumgartner, Gabi Reinmann** und **Rolf Schulmeister**  
im **StudienVerlag**, Innsbruck – Wien – Bozen, [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

Aufruf zur Einreichung von Skizzen/Aufsätzen für das Themenheft

## **eCompetence - Kompetenzentwicklung von Lehrenden für e-Learning**



Gastherausgeber: **Sabine Seufert**  
Erscheinungstermin: 2. Quartal 2008 (**Heft 2/2008**)

[www.scil.ch](http://www.scil.ch)

### **Zeitschrift für E-Learning**

Die Zeitschrift für E-Learning an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis ist eine Diskussionsplattform für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungsverantwortlichen und -interessierten. Dazu zählen Entwickler von E-Learning-Angeboten und -Werkzeugen, Nutzer von E-Learning und natürlich auch Wissenschaftler auf dem sehr breiten Gebiet E-Learning. Die Zeitschrift für E-Learning lebt von der Offenheit für unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen an ein Thema. Sie ist die einzige deutschsprachige, wissenschaftliche und streng, doppelt blind referierte E-Learning Zeitschrift, vgl. insbesondere auch [www.e-learning-zeitschrift.org](http://www.e-learning-zeitschrift.org).

### **Thema**

Zentraler Erfolgsfaktor für die Einführung von eLearning stellt die Kompetenzentwicklung von Lehrenden dar. Zunehmender Zeit- und Erfolgsdruck einerseits und die teilweise hohe Komplexität von e-Learning-gestützten Lernangeboten andererseits steigern jedoch die Unsicherheit und Einstiegshürde bei vielen Lehrpersonen. Mittlerweile haben daher zahlreiche Institutionen Qualifizierungskonzepte für ihr Lehrpersonal etabliert. Dabei stellt sich die zentrale Frage, wie geeignete Qualifizierungsansätze zur Aus- und Weiterbildung der eLearning-Kompetenz von Dozierenden systematisch aufzugleisen sind. Wie sind erfolgreiche Initiativen zu gestalten, um die Lehrenden dazu zu befähigen, eLearning didaktisch sinnvoll in ihren Unterricht einzusetzen?

Neben den klassischen Workshops und Seminaren stehen zahlreiche weitere Instrumente zur Disposition. So kann beispielsweise eine prozessbegleitende Beratung gezielt für die Kompetenzentwicklung der Lehrenden sowie die Bildung von Netzwerken, um den gegenseitigen Austausch unter den Kollegen zu fördern, genutzt werden. Die Einführung von Bildungsinnovationen wie eLearning erfordert somit ein

umfassendes Konzept der Kompetenzentwicklung für Dozierende, welches neben den "klassischen" Weiterbildungsangeboten auch informelle, organisatorische Massnahmen einschliessen kann.

### **Thematische Schwerpunkte**

Alle Aufsätze müssen überwiegend neue, noch nicht veröffentlichte Theorien, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen präsentieren. Dabei ist unbedingt auf eine wissenschaftliche Fundierung zu achten, d. h. die Vorgehensweise muss methodisch sinnvoll, systematisch, nachvollziehbar, fachlich und fachsprachlich überzeugend sein. Es ist generell darauf zu achten, dass praxisnahe und -relevante sowie zukunftsorientierte Themen behandelt werden. Praktiker werden *ausdrücklich* aufgefordert z. B. kritisch reflektierte empirische Studien oder auch praktische Erfahrungen mit Konzepten („best cases“, „worst cases“, „lessons learned“ usw.) darzustellen. Beispiele für geeignete Themen sind:

- Lehrkompetenzen für eLearning und selbstgesteuerte Lernformen,
- Aus- und Weiterbildungskonzepte zur systematischen eLearning-Kompetenzentwicklung von Dozierenden,
- Evaluation des Lern- und Transfererfolges von Aus- und Weiterbildungsmassnahmen der Lehrenden,
- Ansätze der Personal- und Organisationsentwicklung zur gezielten Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals.

### **Zeitplan**

**28. September 2007:** Deadline zur **formlosen** Einreichung eines **max. 2-seitigen, deutschsprachigen Exposé**s (PDF, Postscript, MS-Word) *nur* an **Sabine.Seufert@unisg.ch**. Das Exposé muss folgende Aspekte abdecken:

- Forschungsfrage, oder „Worum soll es im Aufsatz gehen?“
- Motivation, oder „Warum soll gerade jetzt ein Aufsatz zu diesem Thema geschrieben werden?“
- Praxisrelevanz, oder „Warum kann ein Aufsatz (auch) für Praktiker interessant sein?“
- Innovationsgehalt, oder „Welche Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen sind wirklich neu und wichtig und werden erstmals publiziert?“
- Methodik, oder „Mit welchen Methoden, Verfahren und Werkzeugen wird wissenschaftlich gearbeitet, d. h. (explizites) Wissen geschaffen?“

**15. Oktober 2007:** Aufforderung zur Einreichung eines **deutschsprachigen Aufsatzes mit 12, 14 oder 16 Seiten** bzw. Ablehnung auf Basis der Exposé;s;

**30. November 2007:** Deadline der Einreichung eines zur Begutachtung zugelassenen Aufsatzes;

**04. Februar 2008:** Bescheid über die Annahme/Ablehnung eines Aufsatzes und Hinweise zur Überarbeitung auf Basis von 2, ggf. 3 Gutachten;

**04. März 2008:** Deadline der Einreichung der überarbeiteten Version eines Aufsatzes und finale Prüfung durch die vorherigen Gutachter und den Gastherausgeber;

**Ende Mai 2008:** Erscheinen von Heft 2/2008 der Zeitschrift für E-Learning.

### **Gastherausgeber des Themenheftes**

Prof. Dr. Sabine Seufert ist Geschäftsführerin des 1993 von der Gebert Rüt Stiftung gegründeten „Swiss Centre for Innovations in Learning (SCIL)“ am Institut für Wirtschaftspädagogik an der Universität St. Gallen.